

Vom Bauamt zum Schaffner der 50er Jahre

„Dampf für die Sollingbahn“ lockt unzählige Besucher auf die Bahnhöfe zwischen Hardegsen und Bodenfelde

HARDEGSEN. Auf Dampf-wölkchen am Horizont warteten die Fahrgäste am Bahnhof in Hardegsen vergeblich. Die alte Dampflok, die den Sonderzug durch den Solling ziehen sollte, war schon bei der Anfahrt in Seesen stehen geblieben (NNN berichtete).

Hardegsens Bürgermeister Dieter Sjuts scherzte: „Die

Lok wollte den Harz einfach nicht verlassen“. Doch die unzähligen Fahrgäste, die sich auf dem Bahnsteig in Hardegsen drängten wie selten, nahmen die Botschaft gelassen. „Wir sind nicht enttäuscht“, versicherte Dorothea Schlöpker, die mit Ehemann und den Kindern Jan (4) und Carmen (7) bis Uslar fahren wollte.

Sohn Jan interessiert sich für Eisenbahnen, berichtete die Göttingerin. Doch ob Dampf- oder Diesellok ist dem Vierjährigen noch nicht so wichtig.

Trotz Panne näherte sich der Zug, der ersatzweise von einer Diesellok gezogen wurde, nur mit einer Viertelstunde Verspätung. Die Fahrgäste wa-

ren froh, denn inzwischen drohte zusätzlich ein kräftiger Regenschauer die Stimmung zu trüben. Ein junges Paar hat einen Fensterplatz ergattert. „Eisenbahnfans“, beteuerten sie, „sind wir eigentlich nicht“. Anne Klingner hat ihrem Freund Lutz Brekerbohm die Fahrt zum Geburtstag geschenkt, „weil sie etwas ganz Besonderes ist“. Beide freuten sich auf die Tour von ihrer Heimatstadt Hardegsen bis Bodenfelde, wo Lutz Brekerbohm lebt.

Ein paar Bänke weiter wurde ausgepackt: Für jeden gab es eine große Bockwurst und eine kleine Flasche Sekt. „Wir sind ein Fahrradclub und fahren nur ausnahmsweise Bahn“, berichtete einer aus der gut gelaunten Achter-Runde aus Hettensen. Bis Bodenfelde wollten Georg und Ingeborg Hübner, Peter und Barbara Neitzel, Giesbert und Ursula Poppe, Marlies und August Bartels fahren. Der Proviant, bezahlt mit Straf-geldern für Verstöße gegen die Clubregeln, reichte aus.



Schaffner am Wochenende: In einer Uniform aus den 50er Jahren kontrollierte Hobby-Schaffner Holger Buch, hier bei Mitgliedern eines Fahrradclubs, die Fahrkarten. FOTOS: SCHMIDT-HAGEMeyer

Freundlich wie überall kontrollierte Holger Buch die Fahrkarten. Seine Uniform aus den 50er Jahren passte perfekt zu den alten Waggons. Dabei ist Buch im wahren Leben gar kein Schaffner, wohl aber passionierter Eisenbahnliebhaber. „Ich arbeite im

Bauamt. Schaffner sein ist mein Hobby“. Buch ist Mitglied im Verein zur Förderung des Eisenbahnmuseums Vienenburg, bei dem man die Eisenbahn-Sonderfahrten buchen kann. Vorne in der Lok fahren die Gewinner der NNN-Glücksaktion mit. (ZSH)



Besondere Plätze: Die drei Gewinner der NNN-Glücksaktion fahren vorn in der Lok mit. Mit dabei sind unter anderem Thomas Quiring aus Northeim (links) und Renate Gerlach aus Hardegsen. Triebwagenführer Matthias Blöß erklärte ihnen und Passagier Tobias Buch seine Arbeit.